



Liebe Mitglieder des Naturpark Schlei e.V., liebe Interessierte,

der Frühling ist endlich da – und mit ihm ein neuer Schwung in der Schlei-Region! Die Natur erwacht in bunten Farben und auch wir starten voller Energie in die neue Saison. In diesem Newsletter möchten wir Ihnen spannende Entwicklungen, neue Projekte und interessante Einblicke in unsere Arbeit präsentieren. Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Ihre Geschäftsführung des Naturpark Schlei e.V.

Neues Gesicht im Naturpark Schlei e.V.



Maren Thiesen ist seit Ende 2024 im Projektmanagement des Naturpark Schlei e.V. tätig (Foto: M. Thiesen)

Unser Kollege Jan-Eric Voss (Projektmanagement) hat eine neue berufliche Herausforderung angenommen und das Naturpark-Team Ende 2024 verlassen. Nun hat Maren Thiesen das

Projektmanagement im Naturpark Schlei e.V. übernommen. Ihre Ausbildung hat sie bei der Ostseefjord Schlei GmbH absolviert und danach einige Zeit in Kiel gearbeitet, wo sie vorwiegend mit Immobilienaufgaben beschäftigt war. Da Maren Thiesen in der Region verwurzelt ist, kennt sie sich hier bestens aus und freut sich darauf die vielfältigen Naturpark-Projekte umzusetzen.

Neues aus dem Projektmanagement

Obstbaumschnittkurse im Naturpark

Unter dem Titel „Obstbäume richtig schneiden!“ veranstaltete der Naturpark Schlei im Februar 2025 zwei Obstbaumschnittkurse. Die Kurse, organisiert von den Rangern, fanden in Ekenis und in Fleckeby statt. Die Nachfrage nach den Obstbaumschnittkursen war, wie in den vergangenen Jahren auch, riesig! Es gab eine lange Warteliste. Referent war der Obstbaumexperte Oleg Ceban aus Sörup. Nach seinem Vortrag stellten die zahlreichen Teilnehmer viele Fragen, in denen es vor allem um die eigenen Bäume der Teilnehmer mit ihren Problemen ging. Anschließend lernten die Teilnehmer auf Streuobstwiesen, genau die Äste und die Wuchsform der Bäume zu betrachten und dann die Obstbäume zu schneiden. Alte Streuobstwiesen sind wichtige Lebensräume für bis zu 5000 verschiedene Arten. Der Naturpark Schlei möchte durch die Veranstaltung den Erhalt und die richtige Pflege dieses Lebensraums unterstützen. Streuobstwiesen dienen durch ihre verschiedenen „Stockwerke“ einer Vielzahl von Tieren und Pflanzen als Lebensraum und Trittsteinbiotop. Die Neuanlage von Streuobstwiesen sowie auch die Aufwertung bestehender Bestände durch

Lückenbepflanzungen stellen eine wichtige Naturschutzmaßnahme dar, die sowohl von landwirtschaftlichen Betrieben als auch von privaten Grundstückseigentümern auf ihren Flächen umgesetzt werden können. Die Obstbaumschnittkurse wurden gefördert durch das Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur in Schleswig-Holstein. Ein besonderer Dank gilt für die Unterstützung auch der Gemeinde Ekenis und dem Arbeits- und Förderkreis Erlebnisraum Naturgärten Ekenis (AFNE) e.V., sowie der Gemeinde Fleckeby.



Obstbaumbeschilderung im Naturerlebnisraum Galloway in Schleswig (Fotos: M. Thiesen)



Oleg Ceban (Baumschule Ceban) vermittelt wichtige Informationen zum Thema „Obstbäume richtig schneiden“ (Foto: Naturpark Schlei e.V.)

Obstbaumbeschilderung im Naturerlebnisraum Galloway

Schleswig ist die größte Mitgliedskommune im Naturpark Schlei und begeistert mit mehreren städtischen Streuobstwiesen. Einige dieser Wiesen wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Naturpark Schlei angelegt. Die größte Streuobstwiese befindet sich im Naturerlebnisraum Galloway, nahe der Gildestraße, und ist direkt an einem beliebten Wanderweg gelegen. Hier wurden im Dezember 2024 alle 56 Bäume mit informativen Schildern ausgestattet, die nicht nur die Sorte, Herkunft, Geschmack und Verwendungsmöglichkeiten des Obstes verraten, sondern auch die Reifezeiten und ein Bild der jeweiligen Frucht zeigen.

Dank der Lage in der gut besuchten Grünanlage ist diese Wiese ein perfekter Ort, um die Vielfalt der Obstbaumsorten und den Wert von Streuobstwiesen zu vermitteln. So wird das Umweltbildungsangebot des Naturparks erweitert und gleichzeitig die Ziele der Erholung sowie des nachhaltigen Tourismus gefördert – alles im Einklang mit den Empfehlungen des Verbandes deutscher Naturparke (VDN) im Rahmen der "Qualitätsoffensive Naturparke". Dieses Projekt wurde gefördert durch das Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur in Schleswig-Holstein.

Naturpark-Ausstellung in den Touristinformationen in Schleswig und in Kappeln

In den letzten Jahren konnte das Interesse an unserem wunderschönen Naturpark Schlei bei Einheimischen und Gästen deutlich gesteigert werden. Aus der aktuellen Gästebefragung der Ostseefjord Schlei GmbH geht hervor:

„84% der Übernachtungsgäste kennen den Naturpark Schlei.“

Das ist eine großartige Zahl, die schon fast mit der Bekanntheit von Nationalparks vergleichbar ist! Doch es gibt noch so viel mehr zu entdecken! Um die Sichtbarkeit und Bedeutung des Naturparks für die Region weiter zu fördern, haben wir an den Touristinformationen in Kappeln und Schleswig

kleine Ausstellungen erschaffen. Auf insgesamt rund 30m² werden ausgewählte Informationen über den Naturpark auf spannende und interaktive Weise vorgestellt. Die Ausstellung stellt den Naturpark in seiner geografischen Bedeutung für die Region dar, informiert über die Einzigartigkeit des Gewässers Schlei und hebt die damit verbundenen Lebensräume hervor. Außerdem werden den Gästen die wichtigen Aufgaben des Naturparks nähergebracht. Die Ausstellungsflächen befinden sich im Plessenhof in Schleswig (in dem Nebengebäude der Touristinformation) sowie in der Touristinformation Kappeln, welche sich im alten Müllerhaus befindet. Dieses Projekt wurde gefördert durch das Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur in Schleswig-Holstein.

Neues aus dem Team Umweltbildung

Naturparkschulen – ein wachsendes Netz

„Wieder eine Schule ins Netz gegangen!“ Mit diesem Jubel begrüßte der Naturpark Schlei seinen Neuzugang. Die Grundschule Karby hat sich entschlossen, Naturparkschule zu werden und damit Teil des großen Netzwerkes der Naturparkschulen in Deutschland. Im Naturpark Schlei ist es die vierte Schule, die sich dem Netzwerk anschließt. Nach einigen Monaten der Vorbereitung vom ersten Treffen mit dem Kollegium über den Beschluss der Schulkonferenz und die Antragsstellung war es Mitte Februar so weit: In einer feierlichen Stunde an der Schule übergab Jens Kolls, Vorsitzender des Naturparks die Urkunde und die Schulplakette an das „Team Naturpark“ der Schule. Begleitet wurde der feierliche Akt vom passend ausgewählten Musikprogramm der Kinder. Britta Neumann und Kristina Thiesen werden von Seite der Lehrerschaft das Projekt Naturparkschule betreuen, unterstützt

von Andrea Rudolph und Maren Thiesen vom Naturpark.



Umweltpädagogin Andrea Rudolph vom Naturpark Schlei startet die erste Umweltbildungsaktion mit den Kindern der Grundschule Karby

Die Schulleiterin Frau Gorecki bedankte sich in ihrer Rede ausdrücklich für den Einsatz des gesamten Kollegiums und der Elternschaft, die die Naturparkschulen-Idee mit tragen werden. „Die Kinner von hüüt sünd morgen grote Lüüd!“ sangen die Kinder und darum geht es in der Naturparkschule: Wer heute seine Region mit ihren Besonderheiten begreift, wird morgen wissen, was er schützen muss. Mit Spaß und Freude werden die Kinder der Naturparkschule Karby unter diesem Gesichtspunkt ihre Umwelt und ihre Region erforschen. Und es ging auch gleich los: Zuerst verwandelten sich die Kinder in Feldsteine und aus dem Fundament, das sie bildeten, wuchsen sie wie Pflanzen nach oben. Anschließend bekamen sie echte Steine von den umliegenden Feldern und vom Strand, mit denen sie auf dem Schulgelände den Grundstein für einen Steinhaufen legten, der hoffentlich in den kommenden Jahren durch weitere mitgebrachte Steine wächst. So ist er gleichzeitig ein Symbol für das Projekt Naturparkschule und wird hoffentlich auch von vielen Insekten als Versteck und sonnenwarmer Rastplatz genutzt.

Frische Brise für die Naturparkschulen

Unser Netzwerk Naturparkschulen wächst und gedeiht. Nach der Grundschule Karby steht in diesem Jahr bereits die nächste Zertifizierung vor der Tür. Das freut uns sehr! Es bringt uns aber auch an die Grenze unserer eigenen Kapazitäten, trotz des zusätzlich von der Firma Dampfsoft gesponserten Minijobs, der ausschließlich den Naturparkschulen gewidmet ist. Deswegen arbeiten wir schon eine Weile daran, die zertifizierten Natur- und Landschaftsführer*innen (ZNL) ins Boot zu holen.

Nun hat uns eine gute Nachricht erreicht: Wir werden für unsere Projektidee eine zweijährige Förderung vom Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur in Schleswig-Holstein erhalten, die sogar auf alle Naturparke in Schleswig-Holstein ausgeweitet wurde. Außerdem wurde der Kreis der möglichen Teilnehmenden auch auf zertifizierte Waldpädagog*innen (ZWP) erweitert. Geplant ist eine zusätzliche Qualifikation der Teilnehmenden durch Hospitation. Im April möchten wir die Interessierten in einem Workshop begrüßen. Dort werden wir sie in die Arbeit mit den Naturparkschulen einführen. Themen werden aber auch der Umgang mit den Kindern, unsere Angebote und die Qualitätsanforderungen sein. Nach der Theorie folgt die Praxis: Die Teilnehmenden werden zunächst erfahrene Kräfte begleiten und von diesen bei eigenen Aktionen betreut. Im Laufe des Prozesses werden sie schließlich eigenständige Projekte an den Schulen durchführen. Für diese Schritte erhalten die freiberuflichen ZNL/ZWP eine Aufwandsentschädigung aus der Förderung, um ihnen die zeitaufwändige Teilnahme an der zweijährigen Qualifizierung zu erleichtern. Ziel ist, unser Angebot für die Naturparkschulen hochwertig zu erweitern und die ZNL/ZWP über das Pilotprojekt hinaus in den Schulen zu etablieren. Später können die Schulen eigenständig und auf eigene Rechnungen Angebote bei ihnen buchen. Auf diese Weise fließen neue Ideen in das Projekt Naturparkschule ein und wir verteilen die

Aufgaben auf mehr Schultern. So kann das Netzwerk auch weiterhin wachsen.



Umweltbildungsaktion im Wald - mit einer Naturpark-Schule
(Foto: Tatjana Noack)

Neues von der Lokalen Aktion

Auszeichnung

Am 07.10 wurde der Naturpark Schlei e.V. mit seinen beiden Projekten Lokale Aktion Schlei und



Bettina Hoffmann (Staatssekretärin) mit Vertretern des BMUV, des MEKUN, des LfU, des DVL sowie Akteuren aus der Region sowie Mitarbeitenden des Naturparks Schlei

Modellprojekt Schlei für seine Aktivitäten mit Fokus auf die wertvollen Küsten- und Meeresökosysteme in der Schleiregion vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) ausgezeichnet. Im Beisein des Vorstands, der Mitarbeitenden sowie wichtiger Unterstützer und Förderer des Vereins überreichte Frau Dr. Bettina Hoffmann, Parlamentarische Staatssekretärin im BMUV, im Plessenhof in Schleswig den Preis. Anschließend ging es nach Brodersby-Goltoft zu einer

Projektfläche am Strand in Burg.

Gemeinsam neue Lebensräume schaffen

Nachdem alle Biotopmaßnahmen im Herbst 2024 umgesetzt werden konnten, werden die Maßnahmen für 2025 gesammelt und abgestimmt. Außerdem geht es schon gleich im Frühjahr wieder in die Umsetzung. Mit einem Zuschuss des Kreises Rendsburg-Eckernförde (Restmittel des Umwelt- und Bauzuschusses 2024) wurden Anfang März 35 Hochstamm-Obstbäume alter Sorten an fünf Standorten gepflanzt.



Streuobstwiese in Dörphof (Foto: H. Petersen)

10 Bäume gingen dabei nach Rieseby, 6 nach Güby und 19 nach Dörphof an drei verschiedene Eigentümer. Im Kreis Schleswig-Flensburg werden Ende März ein Feldgehölz in Berend sowie eine Allee bestehend aus 30 Hochstamm-Eichen in der Gemeinde Boren gepflanzt. Zahlreiche weitere Maßnahmen bestehend aus Amphibienteichen, Knicks und Obstwiesen sind für den Herbst 2025 geplant.

Natura 2000-Management

Im Januar und Februar dieses Jahres fand dann auch die Umsetzung der im letzten Jahr genehmigten Natura 2000-Maßnahmen statt. In Winnemark und Ulsnis wurden auf verbrachten Salzwiesen insgesamt 2,35 ha Schilf gemäht, um durch eine anschließende Beweidung wieder artenreiche Salzwiesen zu entwickeln. In den

Gemeinden Winnemark und Schaalby wurden durch den Bau von Weidezäunen und



Schilfmähd auf einer verbrachten Salzwiese in der Gemeinde Winnemark (Foto: J. Blanke)

Grabenübergängen Weideflächen auf insgesamt 9,8 ha Größe eingerichtet bzw. verbessert, um jeweils eine offene Weidelandschaft für Wiesenbrüter und zahlreiche spezialisierte Pflanzenarten zu entwickeln. In der Gemeinde Winnemark wurden im Bürgerpark ein großes Weidengebüsch sowie zahlreiche Erlen abgesägt und von der Fläche entfernt. Dadurch soll die wertvolle sandige Moränenkuppe offengehalten werden, die dort wachsenden Orchideen und



Zaubau in der Gemeinde Schaalby nahe des Schleifers (Foto: J. Blanke)

Magerwiesen-Arten können sich so langfristig am Standort halten. Der Blick vom Bürgerpark auf Arnis hat sich zudem deutlich verbessert und die durch historische, landwirtschaftliche Nutzung entstandene Landschaft bleibt erhalten.

Das Personal der Lokalen Aktion wird von der EU mit Kofinanzierung des Landes Schleswig-Holstein über die Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen für die Arbeit von **"Kooperationen**

im Naturschutz“ gefördert. Die umgesetzten Biotop- und Natura 2000-Maßnahmen werden, wenn nicht anders angegeben, vom Land Schleswig-Holstein gefördert.

Neues vom Modellprojekt Schlei

Tag der Schleiforschung

Über 200 Zuhörer/-innen lockte das Modellprojekt am 09. November in die A.P. Møller Skolen in Schleswig. Spannende Einblicke in den aktuellen Zustand der Schlei sowie laufende Forschungsprojekte zur Verbesserung der Gewässerqualität boten insgesamt 14 Kurzvorträge unterschiedlicher Expert/-innen ([hier](#) online abrufbar). Auch Umweltminister Tobias Goldschmidt besuchte den „Tag der Schleiforschung“ und freute sich über das große Interesse am Schlei- und Ostseeschutz. Ein umfassendes Rahmenprogramm mit diversen Ausstellungen und Kinderaktivitäten ergänzte die Vortragsreihe. Die Veranstaltung wurde finanziell unterstützt durch die Nord-Ostsee-Sparkasse.



Neugierige Zuschauer/-innen beim Tag der Schleiforschung. (Foto: K. Erbe)

Modellprojekt Schlei bundesweit unterwegs

Gleich zwei Mal wurden die Aktivitäten zum Schutz unseres deutschlandweit einzigartigen Meeresarms auf bundesweiter Bühne vorgestellt. Im September 2024 präsentierte sich das Modellprojekt beim 34. Deutschen Naturschutztag in Saarbrücken bei einer

März 2025

Postersession zum Thema „Wasser und Naturschutz“. Im November 2024 war das Modellprojekt zudem vom Bundesamt für Naturschutz eingeladen, am Austauschtreffen der Schutzgebietsverwaltungen der Ostsee teilzunehmen und Herausforderungen und Lösungen zu „Landseitigen Nährstoffbelastungen in die Ostsee“ zu diskutieren. Das Netzwerk und der Bekanntheitsgrad unserer Aktivitäten zur Schlei wachsen also weiter!



Kathrin Erbe und Judith Flug bei der Posterausstellung am Deutschen Naturschutztag (Foto: C. Spann)

Moorentwicklung in Tolk, Nübel & Schaalby – Konzeptstudie abgeschlossen

Ein Jahr lang hat das Planungsbüro GFN mbH aus Molfsee das Moorgebiet in den Gemeinden Tolk, Nübel und Schaalby genau unter die Lupe genommen – Geländehöhen und Wasserstände gemessen, Vegetation betrachtet, Bodenproben analysiert. Als Ergebnis liegt nun eine Konzeptstudie mit Ideen zur Gebietsentwicklung für mehr Biodiversitäts-, Gewässer- und Klimaschutz vor.



Sören Manzel während Kartierarbeiten im Moor im Rahmen der Konzeptstudie. (Foto: GFN mbH)

Im Februar fanden hierzu zwei Infoveranstaltungen für die rund 140 Grundeigentümer/-innen im Moorgebiet statt - denn ohne ihr Einverständnis können die Ideen nicht umgesetzt werden.

Im Mai findet eine weitere Veranstaltung zu den Ergebnissen der Konzeptstudie für alle Interessierten statt. Bis die ersten Bagger im Gebiet tätig werden, wird noch einige Zeit vergehen. Doch ein erster großer Schritt in Richtung Zukunft ist vollbracht. Die Aktivitäten des Projekts können [hier](#) verfolgt werden.

„Zukunft aufgetischt“ an der Dannewerkschule gestartet

Bisher wird in den Kantinen der Schleswiger Schulen vor allem auf schnell zuzubereitende und verarbeitete Lebensmittel gesetzt. 2023 wurde von der Verwaltung, den Schulleitern, Schülervertretungen und Kantinen beschlossen, dass das Angebot in den Schulkantinen gesünder und regionaler gestaltet werden soll. Dieser Beschluss stellt die Grundlage für eine nachhaltige Ernährungswende in der Schulkantine dar.



Schulklasse im Kuhstall bei Hof Fuhlreit. (Foto: K.Erbe)

Aus diesem Grund hat sich der Naturpark, die Stadt Schleswig und der Verein Abenteuer mit Herz für ein Förderprogramm der Robert-Bosch-Stiftung beworben, um die Schulkantine einer Pilotschule mit Hilfe eines Beteiligungsverfahrens der Schüler, Lehrer und Eltern gesünder und nachhaltiger zu gestalten. Leider hat es mit dem Förderprogramm nicht geklappt. Nichtsdestotrotz arbeitenden die Stadt Schleswig und das Modellprojekt Schlei weiterhin an dem Projekt,

jedoch ohne ein wie zuvor geplantes externes Beteiligungsbüro. Zu Beginn des Projekts Anfang 2025 wurden die Schüler/-innen in einer Online-Befragung zu ihrer Mensa befragt. Im Anschluss haben sich alle Schüler/-innen der 07.-10. Klasse in dem Fach Verbraucherbildung mit ihrer Traummensa beschäftigt. Um ein Bewusstsein für den Wert regionaler Landwirtschaft zu schaffen, hat das Modellprojekt mit den Klassen Umweltbildungsangebote zum Thema Naturparkarbeit, Gewässerschutz und Probleme einer globalisierten Landwirtschaft durchgeführt. Außerdem besuchten die Schüler/-innen den Hof Fuhlreit bei Kropp, um zukünftig weitere Erzeugnisse von diesem Hof zu beziehen. Weitere Schleswiger Schulen haben bereits Interesse an einer zukünftigen Kooperation geäußert.

Mit den Rangern unterwegs im Naturpark

Kontrollgänge- und Fahrten

Im Winter und im Frühjahr waren die Ranger auf ihren Kontrollgängen und -fahrten wieder im gesamten Gebiet des Naturparks Schlei unterwegs. Ein Schwerpunkt lag auf den Naturschutzschutzgebieten Reesholm, Bültsee und Schwansener See. Beim letzteren wurde in einer gemeinsamen Aktion mit anderen Schutzgebiets-Betreuern des Landes und der Stiftung Naturschutz die zerstörten Zäune aus dem Hochwasser 2023 entfernt und sehr viel Plastikmüll gesammelt.



(Foto: Lisa Mischke)

Auch die Lokalen Aktion des Naturparkes Schlei wurden tatkräftig bei Umgestaltung und Ausbau von Flächen unterstützt.

**Exkurs Ostseefjord Schlei GmbH:
Nachhaltiger Urlaub mit dem CO₂e* -
Fußabdruck - Ein Schritt in die Zukunft des
Reisens**

Die Ostseefjord Schlei GmbH setzt ein spannendes Projekt in Gang, um den Tourismus nachhaltiger zu gestalten. Gemeinsam mit 23 Betrieben aus der Region soll eine transparente Reisekette, die den CO₂e -Fußabdruck jedes einzelnen Reisebausteins darstellt – von der Anreise über Unterkunft und Gastronomie bis hin zu Freizeiteinrichtungen - entwickelt werden. Auch einige Naturparkpartner beteiligen sich an dem Projekt und haben somit die Chance, ihren eigenen CO₂e-Fußabdruck zu ermitteln und Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen zu erarbeiten. Das Beste: Die gesamten Kosten für diese Leistungen werden durch die Europäische Union und die AktivRegion Schlei-Ostsee gefördert, sodass den Betrieben keine finanziellen Belastungen entstehen. Mit den gewonnenen CO₂e -Daten sollen neue, klimafreundliche Reiseangebote geschaffen werden, die nicht nur mit einem Preis, sondern auch mit einem CO₂e -Schild versehen sind. So können Gäste bewusst Entscheidungen treffen und ihren eigenen CO₂e-Ausstoß im Urlaub optimieren. Gemeinsam arbeiten wir an einer klimafreundlicheren Zukunft des Reisens!

**Zwei gängige Begriffe sind Kohlendioxid (CO₂) und Kohlendioxidäquivalent (CO₂e). Beide messen das Erderwärmungspotenzial, aber letzteres umfasst neben CO₂ auch andere Treibhausgase. Aus diesem Grund empfehlen einige Klimaexperten, CO₂e zu verwenden, da es eine genauere Messung ist.*

Sie haben Projektideen aus Ihrer Gemeinde oder Anregungen für die Naturparkarbeit? Kontaktieren Sie uns gerne!

Naturpark Schlei e.V.

Plessenstraße 7
24837 Schleswig

Geschäftsstelle

Jessica Martin
info@naturparkschlei.de
☎ 04621-85005 15

Projektmanagement

Maren Thiesen
m.thiesen@naturparkschlei.de
☎ 04621-85005 131

Ranger-Team

Uwe Schmidt
ranger@naturparkschlei.de
☎ 0176-436 77 27 6

Karen Clausen-Franzen
ranger@naturparkschlei.de
☎ 0160-901 6666 4

Umweltpädagogik

Andrea Rudolph
a.rudolph@naturparkschlei.de
☎ 0178-31 35 84 9

Naturschutz – Lokale Aktion

Jan Blanke
j.blanke@naturparkschlei.de
☎ 04621-85005 130

Henrik Petersen
h.petersen@naturparkschlei.de
☎ 0176-344 1611 9

Modellprojekt Schlei

Kathrin Erbe
k.erbe@naturparkschlei.de
☎ 04621-85005 133

Judith Flug
j.flug@naturparkschlei.de
☎ 04621-85005 132